

Tekst 6

„Journalistische Korruption“

Der Zellbiologe Werner Franke über Genmanipulation bei Sportlern, die Verharmlosung des Medikamentenmissbrauchs in den Medien und seinen Prozess gegen die ARD

Franke, 66, hat in den neunziger Jahren wesentlich die Aufdeckung des DDR-Dopingsystems vorangetrieben. Am 12. April verhandelt das Landgericht München über eine Klage der ARD gegen den Heidelberger Krebsforscher.

(1) Spiegel: Herr Franke, Sie sind bekannt als scharfzüngiger Dopingaufklärer – und in dieser Eigenschaft haben Sie behauptet, die ARD würde in ihrer Sportberichterstattung „systematisch Lügen“ verbreiten. Sie sind daraufhin von allen neun Landesrundfunkanstalten auf Unterlassung verklagt worden. Ordnungsgeld bei Zuwiderhandlung: bis zu 250 000 Euro. Haben Sie sich zu weit aus dem Fenster gelehnt?

Franke: Nach meinem Verständnis und laut Duden sind Aussagen, die auf Täuschung abzielen, Unwahrheit, also Lügen. Die Wahrheit zu verschweigen ist ebenso eine Form der Lüge. Nichts anderes macht die ARD, wenn sie die Kriminalität des Dopings weitgehend 22. Ich zitiere nach Cicero: Indem sie schweigen, stimmen sie zu.

(2) Legt man Ihren Generalverdacht zugrunde, müssten die Sender auch Übertragungen von anderen dopingbelasteten Sportarten wie Leichtathletik oder Skilanglauf einstellen. Was darf man dann noch zeigen?

Alles, wenn man wahrheitsgemäß berichtet und selektiv nichts verschweigt. Wenn am Start reihenweise Sprinterinnen stehen, deren Dopingverwicklungen in Akten der USA stehen, muss man das sagen. Der Zuschauer erfuhr

davon kein Wort. Oder Boxen: Wenn man öffentlich-rechtlich so einen Hämatom-Sport zeigt, bei dem sich Leute wie Dariusz Michalczewski das Gesicht blutig schlagen lassen, dann müssen die Kommentatoren die Bilder als das schildern, was es ist: Körperverletzung. Und sie müssen auch sagen, dass kürzlich Weltmeister Leavander Johnson gestorben ist und die Ringärztin daraufhin ihr Amt niedergelegt hat.

(3) Die ARD argumentiert, die dunklen Seiten des Sports würden in Polit-Magazinen wie „Report“, „Panorama“ oder „Monitor“ beleuchtet.

Das ist schizophren. Wenn stimmt, was „Monitor“ sendet, warum überträgt der WDR dann noch Radsport? Zudem: Die Leute, die nachmittags Tour de France gucken, schauen sich nicht am Abend „Monitor“ an. Das sind unterschiedliche Zuschauerkreise.

(4) Sie zitieren in Ihrer Klagerwiderrung einen ARD-Mitarbeiter, der sagt, er habe Schwierigkeiten, Dopingthemen in die Sendung zu bekommen, weil sie als Quotenkiller gelten. Dürfen sich die Öffentlich-Rechtlichen nicht am Zuschauergeschmack orientieren?

Das darf vielleicht RTL II, aber nicht die ARD, die sich wesentlich durch

- Gebühren finanziert. Klar gibt es einen National-Opportunismus, der lautet: Doping ist okay, wenn es Deutschland dient. Aber das kann doch nicht
- 75 Maßstab einer öffentlich-rechtlichen Anstalt sein.
- (5) Zuletzt war das Publikum erstaunt über spektakuläre Fälle wie den Gerichtsprozess gegen den Leichtathletiktrainer Thomas Springstein. Hat der Dopingbetrug eine neue Dimension erreicht?**
- 80 Ja, aber die Reaktion darauf ist die gleiche geblieben. Im Prozess zeigte sich, dass Springstein offenbar Teil eines kriminellen Mädchending-Netzwerks war. Aber dieses Netz wird nicht aufgehoben, weil die Akten
- 85 zugeklappt worden sind. Das Urteil war ein Deal zulasten der Opfer.
- (6) Zeigt der Prozess nicht auch, dass Doping nur mit staatlicher Verfolgung zu bekämpfen ist?**
- 90 In jedem Fall zeigt er, dass die herkömmlichen Mittel im Kampf gegen Doping untauglich sind. Der Springstein-Prozess kam nur zustande, weil ein 16-jähriges Mädchen die Testosteronpillen aufgehoben und sich später
- 100 mutig als Kronzeugin zur Verfügung gestellt hat.
- (7) Braucht Deutschland ein Anti-Dopinggesetz, wie es in Italien eines gibt?**
- 105 Nein, der Staat könnte längst eingreifen. Das Arzneimittelgesetz ist scharf genug. Jede Verabreichung potenter Medikamente ohne ärztliche
- 110 Indikation trägt das Risiko der schädlichen Nebenwirkung. Gerichte könnten das immer auch als in Kauf genommene Körperverletzung ahnden. Der Staat kommt seiner Pflicht nicht genügend nach. In Deutschland haben die für das Doping wirklich Verantwortlichen nach wie vor kaum etwas zu befürchten.
- (8) Der Springstein-Prozess lieferte erstmals einen Verdacht auf Gendoping. Werden Sportler zu Laborratten?**
- 120 Für Medaillen und Kohle sind sie schon viele Risiken eingegangen.

Tekst 6 „Journalistische Korruption“

- 1p 21 Was geht aus den Zeilen 1-13 hervor?
A Franke hat keine Beweise für seine Anschuldigungen.
B Franke ist zu 250 000 Euro Strafe verurteilt worden.
C Franke nimmt in Sachen Doping kein Blatt vor den Mund.
- 1p 22 Welches der folgenden Wörter passt in die Lücke in Zeile 21?
A ausklammert
B beschönigt
C unterschätzt
D verurteilt
- „Oder ... hat.“ (Zeile 36-47)
- 1p 23 Welche Aussage(n) stimmt/stimmen mit Frankes Auffassung überein?
1 Die ARD sollte Boxen nicht mehr als Sport präsentieren.
2 Die ARD sollte die blutigen Szenen beim Boxen herausschneiden.
A Keine von beiden.
B Nur 1.
C Nur 2.
D Beide.
- “Die ARD... beleuchtet.” (regel 48-52)
- 1p 24 Welche andere reden heeft de ARD om doping niet in sportuitzendingen aan de orde te stellen?
- “Dürfen sich ... orientieren?” (regel 65-68)
- 2p 25 Waarom vindt Franke, dat publieke omroepen dat niet moeten doen? Noteer zijn twee argumenten.
- 1p 26 Welche Aussage entspricht Frankes Antwort auf die 5. Frage?
A Der Dopingprozess scheiterte durch große Medienaufmerksamkeit.
B Die Hintermänner wurden nicht zur Verantwortung gezogen.
C Die Opfer wurden im Prozess nicht gehört.
D Springstein wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen.
- “Nein, der ... eingreifen.” (regel 106-107)
- 1p 27 Welk strafbaar feit zou de staat kunnen aanhalen om tegen het toedienen van doping op te treden?
Citeer het betreffende woord / de betreffende woordgroep.
- 1p 28 Was spricht aus Frankes Antwort auf die letzte Frage?
A Hoffnung
B Realitätssinn
C Zweifel